

arbeiten im "Gesundheitssektor" - über 20 Prozent Niedriglohnbeschäftigte gibt es in der Stadt. Diese Zusammenhänge und die aktuellen Kürzungspläne an der Uniklinik wollen wir mit ArbeiterInnen des "Gesundheitssektors" und allen Interessierten diskutieren.

### Internationale ArbeiterInnenkämpfe

25. Juni 2013 | Rasthaus im Grethergeländer – Adlerstr. 12

Die Krise seit 2008 ist global und umfassend - anders als die Asienkrise 1997, die "Dot.com" Krise 2000, der Zusammenbruch in Argentinien 2001, die regionale und/oder sektorale Grenzen hatten. Wenn die Krise global ist - dann sollten es unsere Kämpfe erst recht sein! In den letzten Jahren hat sich eine "weltweite Kampfwellen" entwickelt. Aber sind es globale Kämpfe, welche Möglichkeiten und Grenzen sehen wir? Wie können wir uns auf solche Kämpfe beziehen - wie könnte eine "lebendige Solidarität" aussehen? Anhand einiger Beispiele wollen wir diese Fragen mit allen Interessierten diskutieren.

### Welche Bildung für wen?

2. Juli 2013, 20 Uhr, Mini-Rasthaus Freiburg

Auf der einen Seite wird über "Bildungsdefizite" geklagt – gleichzeitig ist der Bildungsbereich ein Ort zunehmender Ungleichheiten, Verschiebungen vom öffentlichen in privatisierte Bereiche und immer mehr prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Wir wollen im Rahmen unserer Worker Center Initiative einen Austausch für ArbeiterInnen aus diesem Bereich und Interessierte anbieten.

### Szene - Klasse – Klassenkampf?

18. Juli 2013, 20 Uhr | Susi BewohnerInnenreff, Vaubanallee 2.

Am 1. Mai 2013 ist es nicht gelungen, den Plänen der Stadt Paroli zu bieten, die weitere "Innenstadterweiterung" vorzubereiten, indem die letzten Reste von "selbständiger Straßenkultur" beseitigt werden. Stattdessen war das Viertel von Polizeitruppen besetzt.....Im Vorfeld war ein Plenum zur Vorbereitung einer "revolutionären 1. Mai-Demo" gescheitert. Die Antifaschistische Linke Freiburg (ALFR) hatte eine "bürgerliche Szenepolitik" kritisiert - und erntete dafür den Vorwurf einer "rückwärtsgewandten Klassenkampfhistorik". Die ALFR marschierte in der DGB-Demo - andere unter dem Motto "Nieder mit der Arbeit".

Im Rahmen unserer Worker Center Initiative wollen wir die inhaltlichen Fragen nochmal diskutieren.



arbeiten im "Gesundheitssektor" - über 20 Prozent Niedriglohnbeschäftigte gibt es in der Stadt. Diese Zusammenhänge und die aktuellen Kürzungspläne an der Uniklinik wollen wir mit ArbeiterInnen des "Gesundheitssektors" und allen Interessierten diskutieren.

### Internationale ArbeiterInnenkämpfe

25. Juni 2013 | Rasthaus im Grethergeländer – Adlerstr. 12

Die Krise seit 2008 ist global und umfassend - anders als die Asienkrise 1997, die "Dot.com" Krise 2000, der Zusammenbruch in Argentinien 2001, die regionale und/oder sektorale Grenzen hatten. Wenn die Krise global ist - dann sollten es unsere Kämpfe erst recht sein! In den letzten Jahren hat sich eine "weltweite Kampfwellen" entwickelt. Aber sind es globale Kämpfe, welche Möglichkeiten und Grenzen sehen wir? Wie können wir uns auf solche Kämpfe beziehen - wie könnte eine "lebendige Solidarität" aussehen? Anhand einiger Beispiele wollen wir diese Fragen mit allen Interessierten diskutieren.

### Welche Bildung für wen?

2. Juli 2013, 20 Uhr, Mini-Rasthaus Freiburg

Auf der einen Seite wird über "Bildungsdefizite" geklagt – gleichzeitig ist der Bildungsbereich ein Ort zunehmender Ungleichheiten, Verschiebungen vom öffentlichen in privatisierte Bereiche und immer mehr prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Wir wollen im Rahmen unserer Worker Center Initiative einen Austausch für ArbeiterInnen aus diesem Bereich und Interessierte anbieten.

### Szene - Klasse – Klassenkampf?

18. Juli 2013, 20 Uhr | Susi BewohnerInnenreff, Vaubanallee 2.

Am 1. Mai 2013 ist es nicht gelungen, den Plänen der Stadt Paroli zu bieten, die weitere "Innenstadterweiterung" vorzubereiten, indem die letzten Reste von "selbständiger Straßenkultur" beseitigt werden. Stattdessen war das Viertel von Polizeitruppen besetzt.....Im Vorfeld war ein Plenum zur Vorbereitung einer "revolutionären 1. Mai-Demo" gescheitert. Die Antifaschistische Linke Freiburg (ALFR) hatte eine "bürgerliche Szenepolitik" kritisiert - und erntete dafür den Vorwurf einer "rückwärtsgewandten Klassenkampfhistorik". Die ALFR marschierte in der DGB-Demo - andere unter dem Motto "Nieder mit der Arbeit".

Im Rahmen unserer Worker Center Initiative wollen wir die inhaltlichen Fragen nochmal diskutieren.

